

BdP

Bund der
Pfadfinder*innen

Stammesordnung

Stamm Skoten

Bund der Pfadfinder*innen (BdP) - Landesverband NRW

1. Präambel

Der Stamm Skoten, gegründet am 04.11.2004, ist am 01.01.2013 in den weltweit anerkannten Bund der Pfadfinder*innen e.V. (BdP) innerhalb des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen eingetreten. Für unseren Stamm gelten die [Bundessatzung des BdP](#), die [Landessatzung des BdP NRW](#) sowie alle dazugehörigen Ordnungen. Diese Stammesordnung ist lediglich eine Ergänzung dazu.

2. Pädagogische Konzeption & Ziele unserer Stammesarbeit

Als Mitglied im BdP richten wir uns nach der Pädagogischen Konzeption des BdP, die folgende Grundsätze enthält:

- Verpflichtung gegenüber Anderen und sich selbst
- Anerkennung eines Versprechens und der Pfadfinderregeln
- Freiwilligkeit der Bewegung
- Parteipolitische Unabhängigkeit

Das Ziel unserer Stammesarbeit ist die Erziehung zu demokratischem Verhalten, Verantwortungsbewusstsein, ökologischem Handeln und Verständnis, Kritikfähigkeit, sozialem Engagement innerhalb und außerhalb des Stammes sowie Akzeptanz und Förderung von Vielfalt und Diversität.

Als Mitglied der größten internationalen Jugendorganisation verurteilen wir ausländerfeindliches und rechtsradikales Gedankengut und jegliche Form von Gewalt.

3. Mitgliedschaft

Nach mindestens vier besuchten Gruppenstunden können Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unserem Stamm Mitglied werden, indem sie den BdP Aufnahmeantrag sowie die "Erweiterte Anmeldung", den "Notfallbogen" und die "Kontaktabfrage" (bei Ü16 zzgl. „Selbstverpflichtungserklärung“ & bei Ü18 zzgl. „Fragebogen“, „Erklärung des BdP“ & erweitertes Führungszeugnis) in Übereinkunft mit der Meuten- bzw. Gildenführung, der Stammesführung und ggf. der Landesleitung bei der Mitgliederverwaltung abgeben.

4. Traditionen

a) Versprechensfeier

- Die Anwärter für das Pfadfinderversprechen werden für mindestens 10 Minuten vom Lagerplatz geschickt und sollen sich Gedanken darüber machen, was Pfadfinden für sie bedeutet (und ob sie bei ihrem Versprechen "im Vertrauen in Gott" haben möchten).
- Die Anwärter für das Wölflingsversprechen führen einzeln ein kurzes formloses Gespräch mit ihrer Meutenführung (Meufü). In diesem können beispielsweise Regeln, Versprechen und Erkennungszeichen der Wölflingsstufe abgefragt werden (nicht alles zu wissen ist nicht schlimm) und über die Eigenschaften sowie die Eingliederung des Wölflings in die Meute gesprochen werden.
- Der Stamm läuft geschlossen in einer stummen Fackelwanderung zum Versprechens Ort.
- Dort bildet sich ein Kreis.
- Falls ein Stufensprung vollzogen wird, werden zwei Fackeln über Kreuz in der Mitte befestigt.
- Ein Lied wird gesungen.
- Bei einem **Wölflingsversprechen**:
 - a. Das Wölflingsbanner wird vor der Meufü ausgebreitet
 - b. Die Wölflingsregeln werden von zwei Wölflingen vorgetragen (entweder frei oder mit Streifzug)
 - c. Der Anwärter kommt vor das Banner
 - d. Er legt die linke Hand auf das Banner und hebt die Rechte zum Wölflingsgruß
 - e. Die Meufü hebt ebenfalls den Wölflingsgruß
 - f. Die Meufü spricht das Versprechen "Ich will ein guter Freund sein und unsere Regeln achten" vor und der Anwärter wiederholt es
 - g. Die Meufü legt dem Wölfling das Halstuch an und überreicht ihm das Wölflingsabzeichen
 - h. Meufü und Wölfling geben sich den Pfadfindergruß und heben erneut den Wölflingsgruß
 - i. Meufü: "Gut Jagd" – Wölfling: "Gut Jagd Akela"
 - j. Der Wölfling dreht sich um, grüßt die Meute „Gut Jagd“ und diese grüßt zurück
 - k. Der Wölfling geht zurück unter seine Meute
- Bei einem **Stufensprung**:
 - a. Die Pfadfinderregeln werden reihum (mit einem Streifzug) vorgetragen
 - b. Der Wölfling tritt vor die Meute und verabschiedet sich von dieser mit dem Wölflingsgruß "Gut Jagd" und die Meute grüßt zurück
 - c. Der Wölfling springt über die gekreuzten Fackeln in der Mitte des Kreises in Richtung Sippe
 - d. Der Jufi kommt vor die Gildenführung, diese begrüßt ihn in der Sippe

- e. Der Jufi nimmt sein Wölflingshalstuch ab und die Gildenführung legt ihm das Jufihalstuch an
- f. Der Jufi dreht sich um, grüßt die Sippe und diese grüßt zurück
- g. Der Jufi geht unter seine Sippe
- Bei einem **Pfadfinderversprechen**:
 - a. Das Bundesbanner wird vor der Gildenführung ausgebreitet
 - b. Die Pfadfinderregeln werden reihum (mit einem Streifzug) vorgetragen (nur falls noch nicht geschehen)
 - c. Der Anwärter kommt vor das Banner
 - d. Er legt die linke Hand auf das Banner und hebt die rechte zum Pfadfindergruß
 - e. Die Gildenführung hebt ebenfalls den Pfadfindergruß
 - f. Die Gildenführung spricht das Versprechen: "Ich will (im Vertrauen auf Gottes Hilfe) nach den Regeln der Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit euch leben" vor und der Anwärter wiederholt es
 - g. Die Gildenführung legt dem Pfadfinder das Halstuch an und überreicht ihm das Pfadfinderabzeichen
 - h. Gildenführung und Pfadfinder heben erneut den Pfadfindergruß geben sich die (linke) Hand (mit abgespreiztem kleinen Finger)
 - i. Gildenführung: „Gut Pfad“ – Pfadfinder: „Gut Pfad“
 - j. Der Pfadfinder dreht sich um, grüßt die Sippe „Gut Pfad“ und diese grüßt zurück
 - k. Der Pfadfinder geht zurück unter die Sippe
- Bei einem **R/R-Übertritt**:
 - a. Die Rundenführung (bzw. bei Neugründung die Stammesführung) begrüßt den R/R in der Runde und überreicht ihm das R/R-Abzeichen
- Es wird ein Lied gesungen
- Der Stamm zieht schweigend zurück zum Lagerplatz
- Das Halstuch soll die nächste Nacht über anbehalten werden (noch keinen Freundschaftsknoten reinmachen!)

b) Tauftradition für Pfadi- bzw. Fahrtennamen

Der Stamm stellt sich im Kreis zusammen. Ein Mitglied stellt einen Antrag für ein anderes Mitglied und schlägt einen Namen mit seiner Bedeutung und/oder Geschichte vor. Andere können dabei ergänzen. Anschließend wird eine Meinungsumfrage per Handsignal gemacht, der Täufling und ein großer Teil des Stammes müssen zustimmen. Der Stamm macht einen Tunnel mit ausgestreckten Armen (jeweils zu zweit) und rufen im Chor den Pfadinamen, der Täufling läuft durch den Tunnel → das Mitglied ist auf den Namen getauft, anschließend folgt die Eintragung des Pfadinamens in die Mitgliederverwaltung statt.

c) Kluftordnung

Stand: 13.03.24

BdP Stamm Skoten Kluftordnung



Kluft und Abzeichen: In unserem Skoten-Shop kannst du neue und Second-Hand Kluften und Abzeichen kaufen. Sprich uns bitte einfach an. Wenn etwas fehlt bestellen wir in Sammelbestellung beim <https://www.ausruester-eschwege.de/>

Aufnähen: Die Abzeichen sollten spätestens ab der Pfadfinderstufe von jedem selbst per Hand aufgenäht werden. Wenn eine Nähmaschine benutzt wird, achte darauf, dass man die Abzeichen hinterher wieder abbekommt. Es empfiehlt sich das Abzeichen zunächst mit einer Sicherheitsnadel am gewünschten Ort zu befestigen und dann mit passend farblichem Garn innerhalb des Randes festzunähen.

Generelles zum Kluft-Tragen: Die Kluft sollte bei allen Pfadfinder-Aktionen dabei sein. Sie wird durch das Halstuch ergänzt (wird bei der Versprechensfeier verliehen). Die Kluft darf offen oder geschlossen getragen werden. Je nach Wetterlage darf sie durch ein Pfadfinder-T-Shirt, eine JuJa oder einen Troyer ergänzt oder ersetzt werden. Dein Halstuch solltest du jedoch immer tragen, damit man dich als Pfadfinderin erkennt.

Stand: 13.03.24



Hier ist Platz für ein bisschen Individualität. Zum Beispiel deinen gestickten Fahrtennamen oder Abzeichen von den letzten Aktionen. Achte aber bitte darauf, dass die Kluft ordentlich aussieht.

Das Halstuch

Das Wölflingshalstuch

→ es wird dir bei Ablegen deines Wölflingsversprechens verliehen



Das Jungpfadfinderhalstuch

→ es wird dir bei deinem Stufensprung in die Pfadfinderstufe verliehen
 → wenn du dein Pfadfinderversprechen ablegst gibst du es wieder zurück (Dies ist ein Leihstück)



Das Pfadfinderhalstuch

→ es wird dir bei Ablegen deines Pfadfinderversprechens verliehen



Das R/R Abzeichen

→ es wird dir bei Eintritt in die R/R-Stufe verliehen
 → es kommt hinten auf dein Pfadfinderhalstuch (Meutenführungen erkennst du an dem R/R-Abzeichen auf dem Wölflingshalstuch)



(<https://www.dropbox.com/scl/fi/y9ow7lv3q16inyhph4yz/Kluftordnung.pdf?rlkey=60yt2ois132fy2mgxbonufnyq&st=2lhhcjt8&dl=0>)

d) Essenskreise

Wir essen alle gemeinsam. Dafür wird ein Essensspruch gerufen. Dabei halten sich alle an den kleinen Fingern, längere Strecken können mit dem Telefon überbrückt werden.

Der Essenskreis wird nur von der Küche verlassen. Ebenfalls darf der Essenskreis natürlich für Toilettengänge, in Notfällen oder zum Essensausschank verlassen werden.

Es wird nicht "über den Tisch" gegangen oder sich hingelegt. Außerdem gibt es die "Pflichtstulle".

Der Essenskreis wird aufgelöst durch das Schließen des Kreises an den kleinen Fingern und einem Ruf. Anschließend spült jeder sein eigenes Geschirr, das Küchenmaterial wird von der Küche oder Stammesführung zugeteilt.

e) Morgen & Abendrunden

Der Stamm trifft sich immer morgens (vor dem Frühstück) und abends (nach allen wesentlichen Programmpunkten). Zwischen Abend- und Morgenrunde herrscht Nachtruhe. Die Morgenrunde besteht aus einem Lied, einem Spiel und einem Spruch, die Abendrunde aus einem Lied und einer Geschichte. Zusätzlich können wichtige Dinge besprochen werden.

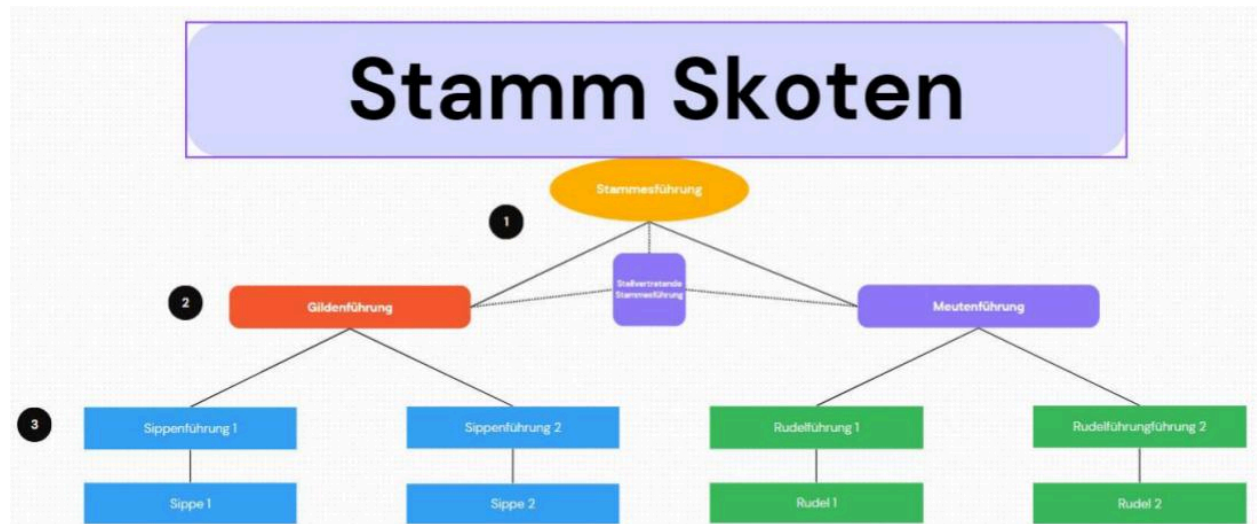
5. Ausbildung

Der Stamm sollte seine Mitglieder durch eine geeignete Ausbildung fördern. Die Ausbildung soll an dem pfadfinderischen Grundsatz „Learning by doing“ ausgerichtet sein und sollte sowohl stammesintern als auch auf Landes- und Bundesebene geschehen. Ausbildungsinhalte können z.B. Pfadfindertechnik, Lagerorganisation, Gruppenstundenplanung & Durchführung, Erste Hilfe und Pfadfindergeschichte sein.

Erlernte Ausbildungsinhalte sollen durch geeignete Kurse auf Bundes- oder Landesebene gefestigt und erweitert werden. Der Stammesrat entscheidet unter starker Berücksichtigung der Stammesführung, welches Stammesmitglied für den Stamm auf welchen Kurs fahren darf. Über die endgültige Teilnahme an einem Kurs entscheidet der jeweilige Kursleiter.

Immer im Fokus der Ausbildung soll das Prinzip "Jugend leitet Jugend" stehen. Kinder und Jugendliche sollen langsam und kontrolliert an Leitungsaufgaben herangeführt werden, um im R/R-Alter die Verantwortung für einzelne Gruppen, Stufen und schließlich auch den Stamm zu übernehmen. Ältere und erfahrene Pfadfinder sollen dabei immer für Rat und Unterstützung bereit stehen.

6. Kommunikation im Stamm



Die Kommunikationswege im Stamm könnt ihr diesem Dokument entnehmen (<https://www.dropbox.com/scl/fi/7jd6679dbovrcgwvd36qo/Kommunikationswege-im-Stamm.pdf?rlkey=u1k4kcsp2di9vtkt2v9t9b5s8&dl=0>)

7. Stammesrat

Der Stammesrat besteht aus

- Stammesführung
- Stufenführungen & -sprechenden
- Vertreter des Fördervereins

und trifft sich ca. alle zwei Wochen, um die Belange des Stamms zu besprechen. Alle Mitglieder sind gleichberechtigt, die einfache Mehrheit entscheidet. Die Stammesführung entscheidet aus eigenem Ermessen, welche Entscheidungen sie alleine und welche mit dem Stammesrat trifft. Der Stammesrat hat jedoch das Recht, alle Entscheidungen zu erfahren und nachträglich zu widersprechen.

8. Schutz des Kindeswohl & Minderheiten

a) Schutz des Kindeswohl – Sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt tritt überall in der Gesellschaft auf. Wir nehmen das Thema sehr ernst und wollen nicht erst eingreifen, wenn es schon zu spät ist. Mit Gründung des Arbeitskreises intakt im Jahr 2001 hat der BdP damit begonnen, die Grundlagen für ein umfassendes Präventionskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt zu schaffen.

Überall dort, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammenkommen, können Räume für sexualisierte Gewalt entstehen. Das intensive Zusammenleben auf unseren Fahrten und Zeltlagern basiert auf Nähe und Vertrauen; in diesem Rahmen lernen wir, die Grenzen anderer zu erkennen und zu respektieren. Als Pfadfinder wollen wir unsere Mitglieder dabei unterstützen, ihre Persönlichkeit frei von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch zu entfalten.

Das Schutzkonzept des BdP - Unser Drei-Säulen-Präventionsmodell: Prävention, Intervention, Aufarbeitung:

1. Die *Prävention* soll schon von Anfang an den Weg ebnen, dass die uns anvertrauten Pfadfinder in einem Klima der Offenheit und des gegenseitigen Respekts aufwachsen und in unserem Bund angstfrei und selbstbewusst agieren können.

"Kinder und Jugendliche sollen bei uns ihr Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit kennenlernen. Sie sollen Grenzen von Nähe kennen und für sich einfordern können." (<https://www.pfadfinden.de/kinderschutz/praevention/>)

2. Die *Intervention* trägt dafür Sorge, dass im Falle von Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt ohne Zeitverzug die notwendigen Schritte eingeleitet werden und Betroffene die Unterstützung bekommen, die sie benötigen.

"Kinder und Jugendliche sollen bei uns lernen, aufeinander zu achten. Sie müssen wissen, was zu tun ist und an wen sie sich wenden können, wenn ihnen etwas nicht in Ordnung erscheint." (<https://www.pfadfinden.de/kinderschutz/intervention/>)

3. Die *Aufarbeitung* befasst sich mit Fällen in der Vergangenheit des BdP und soll nicht nur Gerechtigkeit für mögliche Betroffene herbeiführen, sondern darüber hinaus dafür Sorge tragen, dass ein mögliches institutionelles Versagen aufgedeckt und für die Zukunft verhindert werden kann.

"Mit der professionellen Aufarbeitung von zurückliegenden Fällen haben wir ein wissenschaftliches Institut beauftragt. Das können wir nur teilweise mit eigenen Mitteln finanzieren, daher sammeln wir dafür auch Spenden." (<https://www.pfadfinden.de/kinderschutz/aufarbeitung/>)

b) Schutz des Kindeswohl – Allgemeine Gefahrenvermeidung

Mitgliedern unseres Stammes ist es verboten, gefährliche ‚Spiele‘ sowie jene, die zu gefährlichen Handlungen anstiften, im Pfadfinderkontext zu spielen. Dazu zählen: Pflöcken/Pflöckeln, Spachteln (egal mit welchem Wurfgegenstand) sowie spielerisches stufenübergreifendes ‚Rangeln‘ (nur innerhalb einer Stufe mit klar kommunizierten Regeln und gegenseitiger Achtsamkeit).

c) Schutz von Minderheiten

Uns ist es außerdem ein großes Anliegen, Minderheiten und gesellschaftlich benachteiligte Gruppen besonders zu schützen. Viel erreicht haben wir bereits im Schutz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Wir sprechen uns gegen eine Trennung der Geschlechter aus und versuchen diese, wann immer möglich, zu vermeiden (z.B. durch gemischte Schlafzelte und Unisex-Toiletten in unserem Stammesheim). Wir sind kontinuierlich daran, noch weitere Maßnahmen zu integrieren und einen offenen Ort zu schaffen, an dem sich alle wohlfühlen können. Wir sind immer dankbar für Hinweise, wie wir uns verbessern können.

9. Medienkonsum

Pfadfinden im 21. Jahrhundert stellt uns vor viele Herausforderungen. Unser Stamm will kritisch mit digitalen Medien umgehen. Wir sind offen dafür, mal einen gemeinsamen Film zu schauen, die Gruppenstunde mit einer PowerPoint zu begleiten, Termine auf dem Handy zu notieren oder ein paar Fotos zu schießen. Doch wir wollen nicht unser eigentlich Ziel aus den Augen verlieren: Der verantwortungsbewusste Umgang mit Mensch und Natur. Daher sind für die Wölflings- und Pfadfinderstufe die Benutzung von Handys, Kopfhörern u.ä. während der Gruppenstunden und anderen Veranstaltungen verboten, außer es wird ausdrücklich von der Gruppenführung erlaubt. Die R/Rs sollen selbst einschätzen, wann und wie der Gebrauch von digitalen Medien sinnvoll ist. Dabei sollten sie besonders darauf achten, es nicht zu häufig in der Anwesenheit der Jüngeren zu tun. Stammes- und Gruppenführung sind dazu angehalten immer ein telefonfähiges Gerät bei sich zu führen, um im Notfall erreichbar zu sein.

10. Alkoholkodex

In Grundsätzen gilt bei uns der Alkohlkodex des BdP LV NRW (<https://www.dropbox.com/scl/fi/edkhbpbpqcdzzgliwn4mr/BdP-LV-NRW-Verhaltenskodex-Alkohol.pdf?rlkey=vc2r4g81puz4k5dw1l2k7glc4&dl=0>).

Zusätzlich gibt es eine Selbstverpflichtungserklärung, die alle Ü16 Teilnehmenden unterzeichnen müssen (<https://www.dropbox.com/scl/fi/vg383eyc93zj1mbgfm9z4/Selbstverpflichtungserkl-rung.pdf?rlkey=1tfaglablec27jmqz0jxiq0x5&dl=0>).

Die Stammesführung ist jederzeit berechtigt, Personen, die diese Regeln missachten oder anderweitig den Kinder- und Jugendschutz gefährden, von allen Aktionen auszuschließen.

11. Ernährung

Der Stamm möchte eine möglichst gesunde Ernährungsweise seiner Mitglieder fördern und auch in die Bildung über Ernährung investieren.

Der Stamm kocht größtenteils vegetarisch, zum einen aus Kosten und praktischen Gründen, zum anderen um einen verantwortungsbewussten Umgang mit Lebewesen zu schulen. Trotzdem gibt es vor allem bei Brotmahlzeiten ein Fleischangebot.

12. Mail & Signatur

Die Zuständigen im Stamm für Stammesführung, Gruppenführung und Kasse erhalten eine Mail-Adresse. Um einen geordneten Auftritt nach außen zu haben, bitten wir alle, die im Namen des Stammes Mails schreiben, die folgende Signatur zu verwenden.

Gut Pfad,

Vorname "Fahrtenname" Nachname

Funktion (Stammesführung/Stellv. Stammesführung/Schatzmeister)

Stamm Skoten, BdP NRW

Stamm Skoten, Hamm

im Bund der Pfadfinder*innen e.V.

Landesverband NRW e.V.

www.skoten.de

stamm@skoten.de

BdP LV NRW e.V. (Landesgeschäftsstelle)

Postfach 1306

58743 Altena

02352 912907

lgs@bdp-lv-nrw.de

Jugend- und Stadtteilzentrum Pelkum „Casino“

Wielandstraße 6

59077 Hamm

02381 992940

Zur Vereinfachung werden in dieser Stammesordnung nur die maskulinen Formen aufgeführt, gemeint und willkommen sind jedoch alle Geschlechter.

Beschlossen vom Stammesrat am 09.10.2024